

85. Jahresbericht 2013

Liebe Mitglieder

Dieses Jahr tritt unser Kassier Sam Dyer zurück. Er wollte eigentlich schon früher zurücktreten, wir sind aber sehr dankbar, dass er noch länger geblieben ist. Nun haben wir endlich eine neue Kassierin gefunden, nämlich Adriana Pérez Schreier. Wir heissen sie herzlich willkommen! Leider ist es uns nicht gelungen, noch mehr Vorstandsmitglieder zu finden. Uns fehlt insbesondere noch ein/e Aktuar/in, wir können aber auch weitere aktive Leute brauchen. Solange unser Vorstand so klein ist, sind wir auf jeden Fall auf die Mithilfe von Mitgliedern angewiesen, die uns bei einzelnen Aufgaben unterstützen.

Aktuelle Themen

Für den Güterschuppen wurde 2013 ein Projekt erarbeitet. Ob es umgesetzt wird, ist aber angesichts der Sparmassnahmen der Stadt sehr unsicher.

Bezüglich Leitbild Zürcherstrasse haben wir von der Stadt dieses Jahr nicht viel gehört. Gemäss Angabe des zuständigen Projektleiters wurden die Dokumentationen den kantonalen Stellen unterbreitet. Danach wird der Stadtrat das weitere Vorgehen beschliessen.

Der Strafprozess gegen Rolf Erb ging dieses Jahr vor Obergericht weiter. Am 15. Januar 2014 hat das Obergericht das Urteil des Bezirksgerichts Winterthur weitgehend bestätigt. Rolf Erb zieht das Urteil ans Bundesgericht weiter, aber ein Ende ist langsam absehbar. Wir werden den Stadtrat auffordern, schon jetzt nach einem guten Investor für das Zentrum Töss Ausschau zu halten.

Der Stadtrat hat am 4. September 2013 beschlossen, dem Gemeinderat zu beantragen, die Initiative zur Eindämmung des Autobahnlärms abzulehnen. Er will sich nur für relativ bescheidene Massnahmen einsetzen, wie einen Flüsterbelag oder Tempo 80, und im Übrigen mit dem ASTRA und dem Kanton im Gespräch bleiben. Die InitiantInnen beantragen beim Gemeinderat, die Sache zu näheren Abklärungen an den Stadtrat zurückzuweisen oder wenigstens eine regelmässige Berichterstattung durch den Stadtrat zu verlangen.

Rotlichtmilieu: Der Stadtrat hat beim Kanton angefragt, ob es möglich wäre, in der Bau- und Zonenordnung vorzusehen, dass Erotik-Betriebe in gemischten Wohn- und Gewerbebezonen generell verboten sind. Der Kanton hat das abschlägig beantwortet. Es gibt somit praktisch keine Möglichkeiten, das Rotlichtmilieu mit der Bau- und Zonenordnung einzuschränken. Der Stadtrat hat es immerhin in Verhandlungen mit dem Besitzer des grossen Bordells an der Schlosstalstrasse geschafft, dass das grosse rote Herz abgeschaltet wurde. Die Polizei macht auch regelmässige Kontrollen. Aus unserer Sicht hilft nur eine generelle Aufwertung der Zürcherstrasse.

Der Spielplatz beim Emil Klöti-Kindergarten ist nach wie vor nur noch sehr eingeschränkt geöffnet. Sonja Bolla von der Quartierentwicklung hat letzten Sommer mit allen Beteiligten Gespräche geführt und nun dem Stadtrat einen Vorschlag unterbreitet. Wir hoffen, dass eine Öffnung nach den Frühlingsferien möglich ist.

Der Spielplatz beim Rieter-Kanal wurde aus Sicherheitsgründen abgebaut. Ein Ersatz ist nicht in Sicht. Die Stadtgärtnerei schiebt das schon seit Jahren vor sich her. Hier werden wir zusammen mit dem Quartierverein Nägelsee erneut einen Anlauf nehmen.

Vor den Sommerferien wurde bekannt, dass die Bushaltestelle Rebwiesen aufgehoben werden soll. Dagegen haben wir uns zusammen mit vielen LeserbriefschreiberInnen und Gemeinderat Felix Helg erfolgreich gewehrt.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass seit Beginn des Projekts Töss im Jahr 2005 nicht viel passiert ist. Der Stadtrat erkannte damals offenbar, dass Töss einige gravierende Probleme hat. Diese wurden jedoch seither in keiner Weise gelöst. Die Bevölkerung wurde lediglich mit teuren Studien und Workshops beschäftigt. Und jetzt wird aus Spargründen nichts umgesetzt.

Veranstaltungen

2013 haben wir wie angekündigt weniger Veranstaltungen durchgeführt und vermehrt mit anderen Vereinen und Organisationen zusammengearbeitet.

Das Frauenfest vom 8. März, an dem wir uns beteiligten, war erneut ein voller Erfolg! Es kamen gegen 250 Frauen, die alle die Musik, die internationale Modeschau und das internationale Buffet genossen.

Am 1. Juni organisierten wir fürs Schuppefäscht den Kuchenstand. Wir danken allen KuchenbäckerInnen!

Am 31. August betreuten wir an „Töss Rockt“ wieder den Bratwurst-Stand. Wir danken den GrillmeisterInnen!

Das Chrugeler-Fest vom 7. September war auch dieses Jahr ein grosser Erfolg. Wir danken Martina Vogel und Karin Safi für die Organisation! Sie haben viele neue Ideen hineingebracht. Das Grillfest wurde dieses Jahr von der Band „Taylor 7“ begleitet, es gab einen Basteltisch für Kinder, und Sportliche konnten Pingpong spielen.

Am 22. September reisten wir zusammen mit dem Quartierverein Eichliacker zum Schloss Wildegg im Aargau. Es war ein sehr schöner Tag, leider nahmen nur wenige Mitglieder von unserem Quartierverein teil.

Und im Dezember leuchteten wieder jeden Abend liebevoll dekorierte Adventsfenster im ganzen Quartier.

Das Jahr schlossen wir am Silvesterfeuer vor der reformierten Kirche mit Glühwein ab.

Abschliessend danke ich dem Vorstand sowie allen Mitgliedern, die zum Gelingen unserer Anlässe beigetragen haben oder sich politisch für Tössemer Anliegen eingesetzt haben, für ihren grossen Einsatz für den Quartierverein.

Rosmarie Peter, Präsidentin